

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4% Eidgenössische Anleihe, 1933, von Fr. 150,000,000

zum Umtausch auf Goldbasis

von Obligationen der 5 1/2 % Dollar-Anleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1924/46,
kündbar frühestens auf den 1. April 1934.

Emissionspreis für Umtausche und Barzeichnungen: 99,75 %, zuzüglich 0,60 % eidg. Titelstempel. —
Rückzahlung 1953, eventuell 1948.

Umtausch-Soulte: Fr. 182.90 per \$ 1000 umgetauschten Kapitals.

Umtausch-Anmeldungen und Barzeichnungen werden vom 24. November bis 1. Dezember 1933, mittags, entgegengenommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die im ausführlichen Prospekt als Zeichnungsstellen aufgeführt worden sind.

Für den Fall, daß die Umtauschbegehren und die Barzeichnungen den Betrag von Fr. 150,000,000 übersteigen, behält sich der Bundesrat vor, die Anleihe um max. Fr. 50 Millionen zu erhöhen.

Im Falle einer Ueberzeichnung des verfügbaren Betrages unterliegen die Zeichnungsanmeldungen einer entsprechenden Reduktion.

Bern und Basel, den 23. November 1933.

Kartell Schweizerischer Banken · Verband Schweizerischer Kantonalbanken

Bücherschau.

Ernst Eschmann: „*Cilli's Glück*“. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit vielen Illustrationen, darunter vier farbigen, von Erika von Käger. Verlag von Rascher A.-G. Zürich. Preis 7.50 Fr.

Soeben hat der Verlag Rascher eine neue Erzählung für die reifere Jugend herausgegeben. Es ist ein stattlicher Band von rund 300 Seiten geworden. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht das Schicksal eines Mädchens mit einer starken musikalischen Begabung. Schon in der Schule tritt sie hervor, und im Laufe der Zeit erwacht auch die Freude fürs Theater. So steigt Cilli von Stufe zu Stufe. Es entwächst der einfachen Häuslichkeit der Eltern, und ein gütiges Geschick schenkt ihm die Möglichkeit, in der Stadt sein Talent zu pflegen, sich bis zur Konzertreife heranzubilden und zuletzt auf den Bühnen des In- und Auslandes Triumphe zu ernten. Freilich müssen viele Hindernisse aus dem Wege geräumt werden, und einmal hat es den Anschein, daß Cilli ihr Ziel nicht erreicht. In festelnden Einzelbildern rollen sich diese Geschehnisse auf, in die auch das Leben ihrer Eltern wie des Bruders Puf verschlossen ist. Die Kinder werden diese neue Geschichte Ernst Eschmanns verschlingen. Die vielen Illustrationen tragen dazu bei, die einzelnen Etappen der Erzählung noch anschaulicher und lebendiger zu machen.

Ernst Eschmann: *Der Geijschirt von Fießch*. Eine Geschichte für die reifere Jugend. Mit Bildern von Erika von Käger. Verlag Rascher A.-G. Zürich. Preis 5.80 Fr.

Das Buch, das von der Jugend so gerne gelesen wird, war einige Zeit vergessen. Nun ist es soeben in neuer Auflage herausgekommen, nicht mehr im deutschen Verlag, sondern bei Rascher A.-G. Die guten Bilder von Erika von Käger sind herübergenommen worden. Nun möge der „Geijschirt“ wieder bei der Jugend Einfach halten und neue Freunde suchen. Es ist ein schönes, kräftiges Heimatbuch. Das Wallis erfährt eine treffliche Darstellung. Wer etwa in den

Ferien einmal von Fießch aus das Eggishorn besucht hat, kennt die Gegend, in der sich die bunten Ereignisse dieser Geschichte abspielen. Gletscherluft weht darin, Sagen sind in die Handlung verwoben, so daß mit dem Leben des wackeren Hirten und heranwachsenden Zimmermanns ein Kulturbild gemalt wird, das viel interessante Züge aufweist. Es ist die kleine, farbige Welt der Comser, die vor uns aufsteigt. Alle Freunde des heimatlichen Schrifttums seien auf die längst erwartete Neuauflage aufmerksam gemacht!

Gute Rat ist billig. Ein Hilfsbüchlein für die Hausfrau von Emmy Lüscher. Preis 80 Rp. Gute Schriften Basel.

Dieses inhaltsreiche Heft gehört in jede Familie. Es zeigt, wie man sich im Haushalt selber helfen kann: wenn etwas aus dem Leim geht, der Gartenschlauch undicht ist, der Wasserhahn tropft und der Fachmann nicht gleich erreichbar ist. Es gibt aber auch Winde für das Inn standhalten der Wohnung, des Mobiliars, der Schuhe und Kleider; kurz, er ist ein Ratgeber in vielen Nöten. Welch ein Segen bedeutet es, wenn Mutter und Kinder in gemeinsamer Arbeit zusammenarbeiten; das stärkt die Familiengemeinschaft in hohem Maße. Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein und der Verband der Schweizer Hausfrauenvereine stehen dem wertvollen Ratgeber zu Gebot. Das ist wohl die beste Empfehlung.

„Die Weihnachtsfreude der fünf Meierlein“ und andere Weihnachtsgeschichten von Anna Keller. Preis 50 Rp. Gute Schriften Basel.

Weihnachtsgeschichten sind ein gesuchter Artikel. Bei jeder Bescherung, jeder Feier gehören sie dazu. Eltern, Pfarrer, Lehrer suchen alljährlich nach etwas Neuem. Und wie sind die Kinder erst darauf erpicht! Die Verfasserin wendet sich mit ihren vier Geschichten an die Kleinen und macht ihnen das Verstehen leicht durch die knappe Art des Erzählens. Das Heft enthält sieben Bilder der jungen, begabten Künstlerin Lily Streiff. Druck und Ausstattung sind mustergültig.